

Karthäuser Barde

lässt die Löwen los

Torty de Banana bastelt weiter an seiner ganz großen Karriere

Die Narrenzunft Grün-Gelb will heute ab 20.11 Uhr in der Aula des Gymnasiums Karthause die Löwen loslassen. Bei der Riesenparty ist einer dabei, der zu den schillerndsten Figuren der Koblenzer Szene gehört: Torty de Banana, der neuerdings samt Band durch die Lande zieht.

KARTHAUSE. Der Mann mit der Riesenbrille, der sich einst als Lehrling des "Meisters" Guildo Horn bezeichnete, ist mittlerweile auch außerhalb der Rhein-Mosel-Stadt kein Unbekannter mehr. Eisern hält der 29-jährige am Schlager fest, auch wenn die Welle abgeebbt ist und Größen wie Dieter-Thomas Kuhn andere Wege beschreiten.

Torty, der mit bürgerlichem Namen Torsten Schupp heißt, liebt schrille Auftritte, mit denen er selbst die Stillsten aus der Reserve lockt. Unterstützt wird er dabei seit neuestem durch eine Formation, die sich aus bekannten Musikern der Region zusammensetzt und variabel ist. Wer Torty bislang nur alleine kennt, sollte sich also anschauen, wie die Karthäuser Narren heute einmal mehr ihr 50-jähriges Jubiläum feiern, wobei sie auch von Schlagersängerin Bea Larson unterstützt werden.

Nein, verlassen will Torty Koblenz "seine" Karthause nie - auch wenn es mit der angepeilten bundesweiten Karriere klappen sollte. Seine Devise heißt immer noch: "Das braucht nicht von heute auf morgen zu sein. Ich habe schon jetzt alle Hände voll zu tun und kann warten". Der ausgebildete Friseurmeister würde es gerne so halten wie Thomas Anders. Der nutzt Koblenz bekanntlich als Stützpunkt für seine Tourneen.

Tortys Planungen zeigen: Auch wenn der kometenhafte Aufstieg nach seinen TV Auftritten bei Bärbel Schäfer und in der Serie "Unter uns" bislang ausblieb, hat er das große Showgeschäft noch nicht aus dem Blick verloren. Und das mit gutem Grund: Verhandlungen mit verschiedenen Produktionsfirmen laufen, Torty kann ohne Druck abwarten. Denn vom Entertainment kann er jetzt schon gut leben: Mit Radio RPR geht er regelmäßig auf Tour, im "Extra" gehört er fast zum Inventar. Dazu hat er eine kleine Agentur gegründet, mit denen er Partys, vor allem aber sich selbst vermarktet.

Der Mann, dessen Künstlernamen sich von seiner Lieblingsfrucht ableitet, war natürlich auch für die Grün-Gelben aktiv und engagierte für den heutigen Abend mit der Mayener Band "Sidewalk", eine der besten Coverbands der Region. Reinhard Kallenbach

Rhein-Zeitung vom 26.02.2000